Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- **1 Vom Aussterben bedroht**
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Ustilago avenae (Pers.) Rostr.

Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

Ustilago avenae (Pers.) Rostr. p. p.; Ustilago avenae (Persoon) Rostrup. sec. Foitzik (1996) p. p.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Vom Aussterben bedroht

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

sehr starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Die Befälle an Arrhenatherum elatius werden unter Ustilago perennans berücksichtigt, daher wird U. avenae enger gefasst als in Klenke & Scholler (2015).

Kommentar zur Gefährdung

Der Pilz wird im Anbau von Hafer aus ökonomischen Gründen gezielt bekämpft und ist u.a. durch Saatgutbeizung sehr stark zurückgegangen. Gesicherte Nachweise auf Gerste waren immer schon extrem selten (vgl. Scholz & Scholz 1988).

Weitere Kommentare

Einige Altangaben sind schwer zuzuordnen, weil die Art ungenügend von Ustilago nuda, U. hordei und U. tritici unterschieden wurde. (Abb.: siehe Publikation für Abbildungsnummer)

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote

Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.